

SONNTAGSBRIEF

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Münster

Spruch

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.
(2.Kor 5,10a)

Psalm

¹Gott, der Herr, der Mächtige, redet und ruft der Welt zu vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang. ²Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes. ³Unser Gott kommt und schweiget nicht. Fressendes Feuer geht vor ihm her und um ihn her ein gewaltiges Wetter. ⁴Er ruft Himmel und Erde zu, dass er sein Volk richten wolle:
⁵»Versammelt mir meine Heiligen, die den Bund mit mir schlossen beim Opfer.« ⁶Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden; denn Gott selbst ist Richter. (Ps 50,1-6)

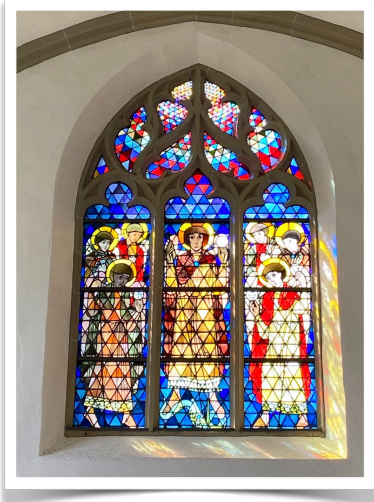


Gruß

Liebe Gemeindeglieder,
am **vorletzten Sonntag** im Kirchenjahr geht es um das Gericht. Dieser Sonntag wird auch als **Volkstrauertag** gefeiert, im Gedenken an die Opfer der Kriege und des Unrechts in dieser Welt. Am **Buß- und Betttag** geht es um menschliches Versagen im Privaten und in der Gesellschaft. Der **Ewigkeitssonntag** spannt den Bogen der Gottesnähe über den Tod hinaus und ruft uns zum Gedenken der Verstorbenen. Das Ende des Kirchenjahres ist herausfordernd und doch so wichtig, bevor wir uns in die Heimeligkeit des Advents aufmachen. Glaube und Wirklichkeit mit all ihren Facetten gehören doch zusammen.

Herzliche Grüße Ihr Christoph Nooke





Einladung

Gottesdienste

16.11., 8:30 Uhr, JohK,
Gottesdienst mA, Nooke
16.11., 10 Uhr, JohK,
Gottesdienst, Nooke

Buß- und Bettag

19.11., **10 Uhr**, JohK,
Gottesdienst, Nooke

23.11., 10 Uhr, Uni-Kirche,
Gottesdienst mit Gedenken
der Verstorbenen, Kantorei/
Schütz

ansprechbar

Pfarrer

Dr. Christoph T. Nooke

Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrerin Kerstin Schütz

Telefon: 0251 51028 702
Mobil: 01573 795 06 99
kerstin.schuetz@ekvw.de

Lena Schemann (Büro)

Telefon: 0251 4844 9044
gemeindebuero@apostelkirche-muenster.de
Mo-Fr 10-12 Uhr,
Mo 15:30-17:30 Uhr
Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36-38, 48143 Münster
apostel.ms

Wort

⁷Keiner von uns lebt nur für sich selbst und keiner stirbt nur für sich selbst. ⁸Denn wenn wir leben, leben wir für den Herrn. Und wenn wir sterben, sterben wir für den Herrn. Ob wir nun leben oder ob wir sterben – immer gehören wir dem Herrn! ⁹Denn dafür ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden: Er sollte der Herr sein über die Toten und die Lebenden. ¹⁰Du Mensch, was bringt dich nur dazu, deinen Bruder oder deine Schwester zu verurteilen? Und du Mensch, was bringt dich dazu, deinen Bruder oder deine Schwester zu verachten? Wir werden doch alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen! ¹¹Denn in der Heiligen Schrift steht: »Bei meinem Leben«, spricht der Herr: »Vor mir wird jedes Knie sich beugen, und jede Zunge wird sich zu Gott bekennen.« ¹²So wird jeder von uns vor Gott Rechenschaft über sich selbst geben müssen. ¹³Lasst uns aufhören, uns gegenseitig zu verurteilen! Achtet vielmehr darauf, den Bruder oder die Schwester nicht zu Fall zu bringen. Werdet auch nicht zum Stolperstein für sie. (Röm 14,7–13, *basisbibel*)

Impuls

Gott muss doch letztlich die Fäden in der Hand haben. Wie begegnet Ihnen diese Richter-Gott-Vorstellung? Tröstlich? Beängstigend? Gott Richter sein zu lassen, hat neben vielem anderen, eine besondere Folge für uns: Wir geben es auf, Richter zu sein! Wir richten nicht über andere, wir beobachten nicht und rechnen auf. Wir verurteilen nicht. Gott ist Richter, du kannst dich auf dein eigenes Tun und Verfehlen konzentrieren – du musst nicht das Urteil über andere sprechen.

